

GUY FIELD

# DAS HÄTTE ICH AUCH GEKONNT!

MALEN WIE VAN GOGH,  
MAGRITTE UND WARHOL-

ERSCHAFFE DEIN EIGENES  
MODERNES KUNSTWERK

riva

© des Titels »Das hätte ich auch gekonnt« von Guy Field (978-3-7423-1524-3)  
2020 by riva Verlag, Münchener Verlagsgruppe GmbH, München  
Nähere Informationen unter: <http://www.riva-verlag.de>

EINE IDEE  
ALLEIN  
KANN SCHON  
EIN KUNST-  
WERK SEIN.

Sol LeWitt

# PUNKT, PUNKT, KOMMA, STRICH

»Also, das hätte ich auch gekonnt!« – diesen Spruch hört man allenthalben in den Museen dieser Welt. Vielleicht hast du diesen Satz so oder so ähnlich selbst schon einmal gesagt. Es stimmt schon: Bei vielen berühmten Kunstwerken könnte man meinen, dass dazu weder viel Talent noch Zeit oder Detailgenauigkeit vonnöten waren. Also warum hängen sie dann an der Wand eines Museums?

Nun, zunächst einmal können wir durch das Betrachten selbst der einfachsten Bilder jede Menge lernen, nicht zuletzt, dass sie mehr sind als nur das sichtbare Endprodukt. Die Kunstwerke, die in diesem Buch vorgestellt werden, sind nicht nur um ihrer Optik willen bedeutsam, sondern auch, weil sie für etwas stehen. Häufig erprobten Künstler im Laufe ihrer Schaffenszeit auch eine Vielfalt von Stilen und verarbeiten vielfältige Einflüsse und Bezüge.

Daher erfährst du in diesem Buch auch immer etwas über den Künstler selbst sowie seinen Stil und seine künstlerischen Absichten. Ein praktischer Zeitstrahl ganz hinten im Buch ermöglicht dir zudem, die Künstler kunstgeschichtlich einzuordnen.

Doch damit nicht genug. Es wird nämlich Zeit, dass du vorgefasste Meinungen in die Schublade steckst und stattdessen deine Stifte und Pinsel herausholst, um selbst mit einem reichen Spektrum stilistischer Ausdrucksmöglichkeiten zu experimentieren. Entdecke in leicht nachzuvollziehenden Schritten, wie einfach (oder schwer) es ist, im Stil deines bevorzugten modernen Künstlers eigene Arbeiten zu erschaffen. Vielleicht findest du dabei sogar neue künstlerische Inspiration!

## Cipp:

KOPIERE DIR DIE VORLAGEN IN DIESEM BUCH, BEVOR DU MIT DEM MALEN LOSLEGST.  
SO KANNST DU VERSCHIEDENE VARIANTEN EINES STILS AUSPROBIEREN.



© des Titels »Das hätte ich auch gekonnt« von Guy Field (978-3-7423-1524-3)  
2020 by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München  
Nähere Informationen unter: <http://www.riva-verlag.de>



# KURIOSITÄTEN

# Kandinsky

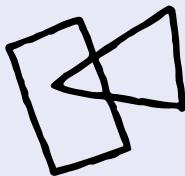
Wassily Kandinsky war der Meister der Kreise, Kringel und Kleckse. Auf den ersten Blick mag seine Technik einfach aussehen, aber eben das macht sein Genie aus. Er selbst sagte einmal: »Von allen Künsten ist die abstrakte Malerei die schwierigste. Sie setzt voraus, dass man zeichnen kann, dass man hochsensibel für Komposition und Farbe ist und darüber hinaus ein echter Poet – das ist das Entscheidende.«

Gilt Kandinsky einigen schlicht als Wegbereiter des abstrakten Expressionismus, so sah der höchst spirituelle Künstler selbst in seinen Gemälden ganze Welten, geschaffen einzig zu dem Zweck, die Sinne Sehen, Hören und Fühlen zugleich anzusprechen. Grenzen, so darf man mit Recht sagen, waren nicht sein Ding.

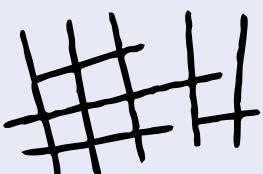
Die Tipps und Grundformen hier sind dein Ausgangspunkt, um auf den folgenden Seiten deine eigenen Kreationen à la Kandinsky zu schaffen.

## Formen

Kandinsky benutzte für seine Bilder vielfältige abstrakte Formen und Linien.



GEOMETRISCHE FIGUREN



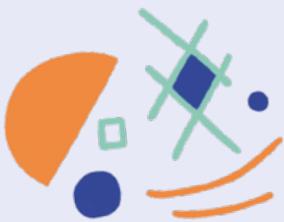
KREUZSCHRAFFUREN



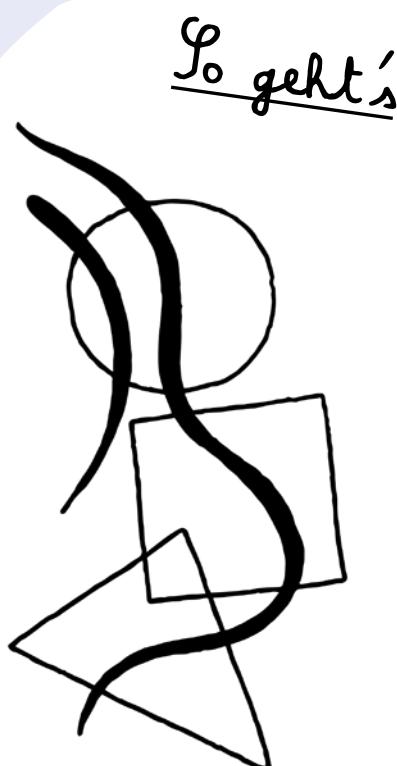
FLIEßENDE LINIEN



PUNKTE



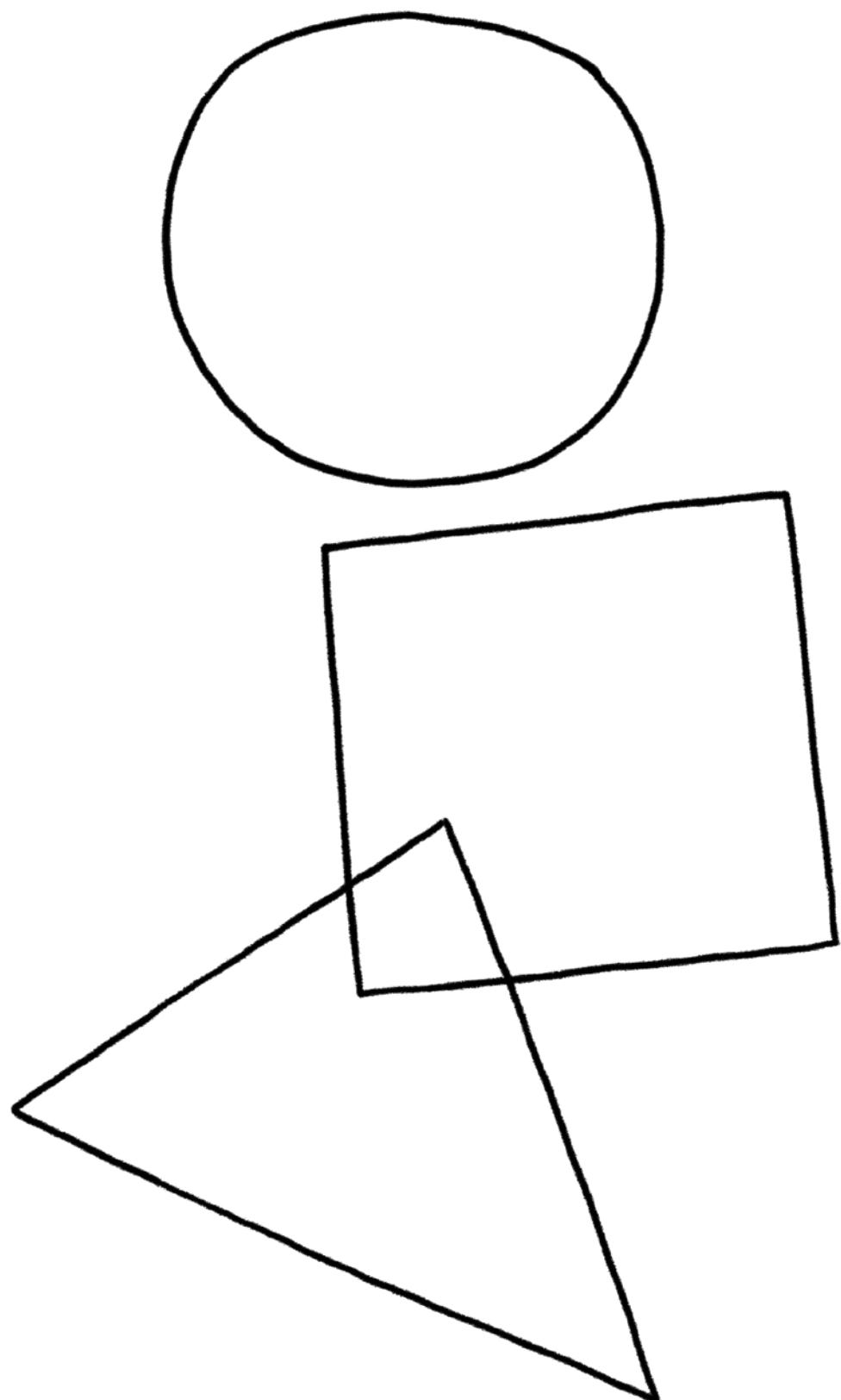
Farben



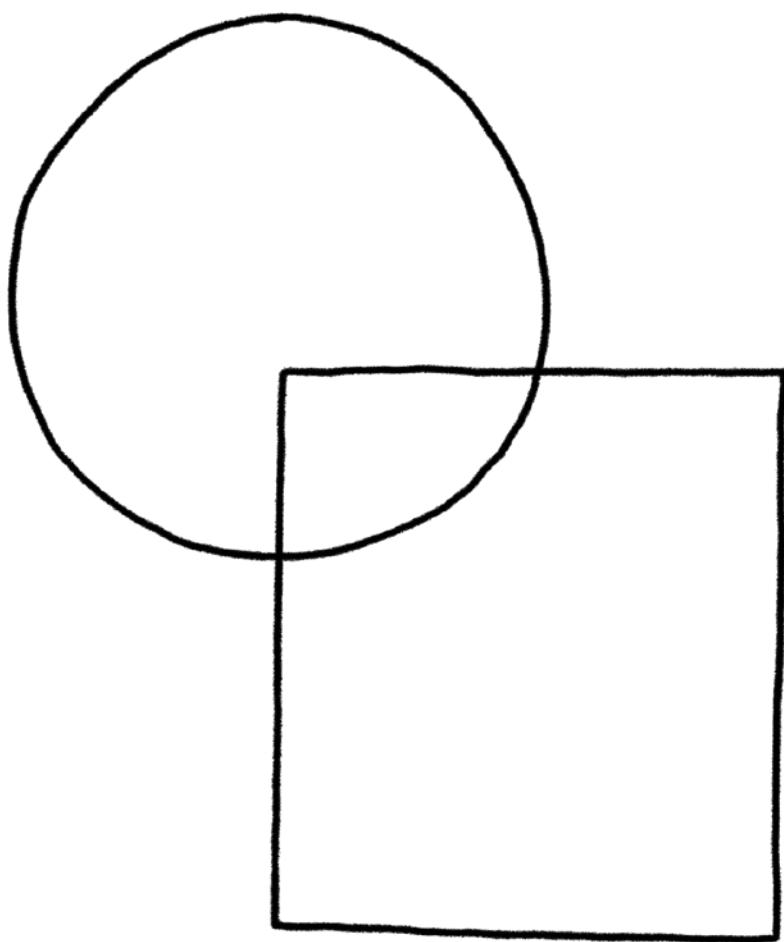
1. Teile die Formen mit ein oder zwei Schlangenlinien.

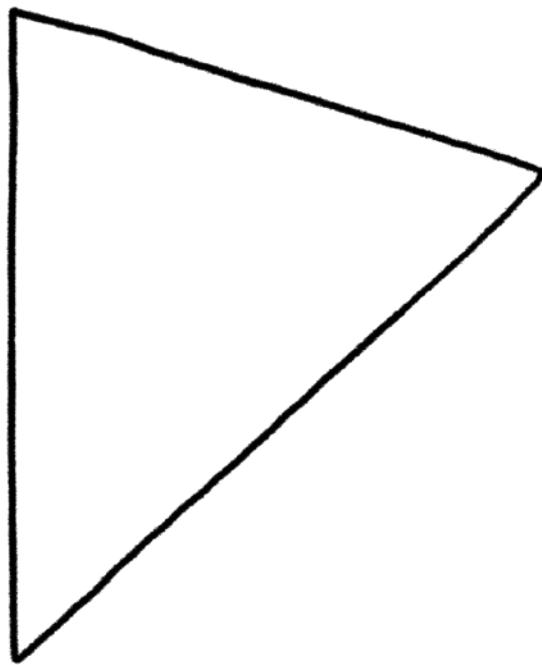
2. Füge ein paar Formen und Details à la Kandinsky hinzu.

3. Male einzelne Teilflächen aus und setze zum Schluss noch einige farbige Details hinein.



© des Titels »Das hätte ich auch gekonnt« von Guy Field (978-3-7423-1524-3)  
2020 by riva Verlag, Münchener Verlagsgruppe GmbH, München  
Nähtere Informationen unter: <http://www.riva-verlag.de>



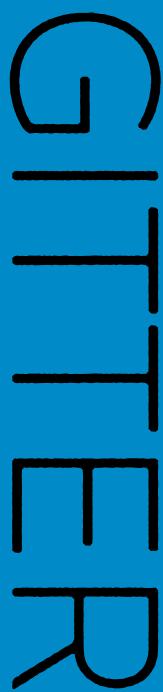


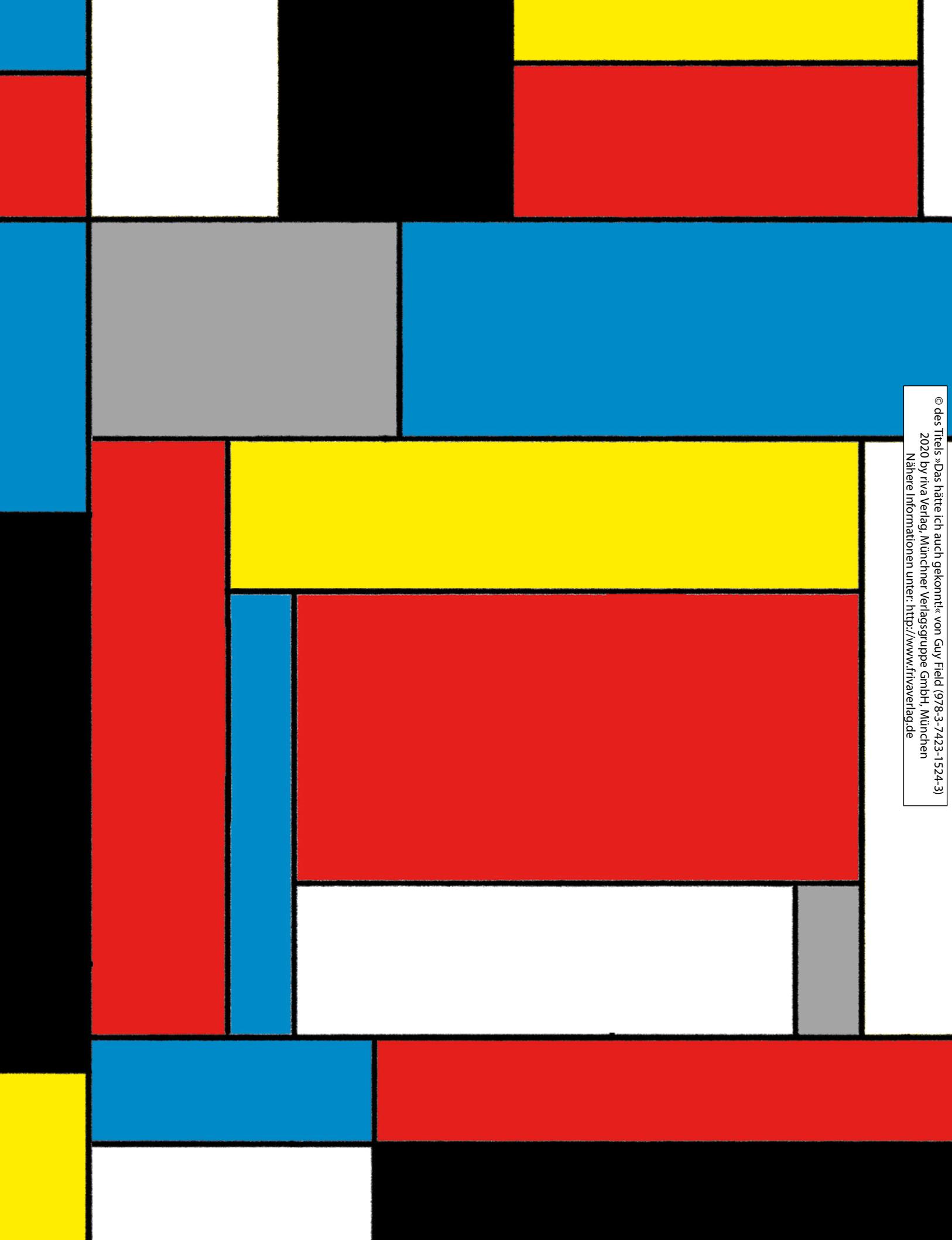
© des Titels »Das hätte ich auch gekonnt« von Guy Field (978-3-7423-1524-3)  
2020 by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München  
Nähere Informationen unter: <http://www.riva-verlag.de>



Was Piet Mondrian mit seiner minimalistischen Technik geschaffen hat, ist viel mehr, als mit einem Lineal einfach ein paar Linien zu zeichnen. Der Künstler, der ein geregeltes Leben schätzte, entwickelte einen Stil, der rein auf mathematischer und geometrischer Vollkommenheit beruht. »Kurven sind so emotional«, beklagte er sich einmal und hielt sich streng an waag- und senkrechte Geraden und eine äußerst reduzierte Farbpalette.

Von vielen als Vater der modernen Kunst betrachtet, war Mondrian der Mitbegründer einer sehr erfolgreichen Künstlergruppe namens De Stijl. Dieser kehrte er allerdings angewidert den Rücken, als ein anderer Künstler plötzlich anfing, Diagonalen zu verwenden. Skandalös!





© des Titels »Das hätte ich auch gekonnt« von Guy Field (978-3-7423-1524-3)  
2020 by riva Verlag, Münchener Verlagsgruppe GmbH, München  
Nähtere Informationen unter: <http://www.riva-verlag.de>

Auch wenn es simpel aussieht: Mondrians Bildraster sind exakt durchkomponiert. Er sprach von einem »Gleichgewicht ungewöhnlicher, aber gleichwertiger Gegensätze«.

## Farben

Mondrian beschränkte seine Palette auf drei Farben:



und auf drei Helligkeitswerte:

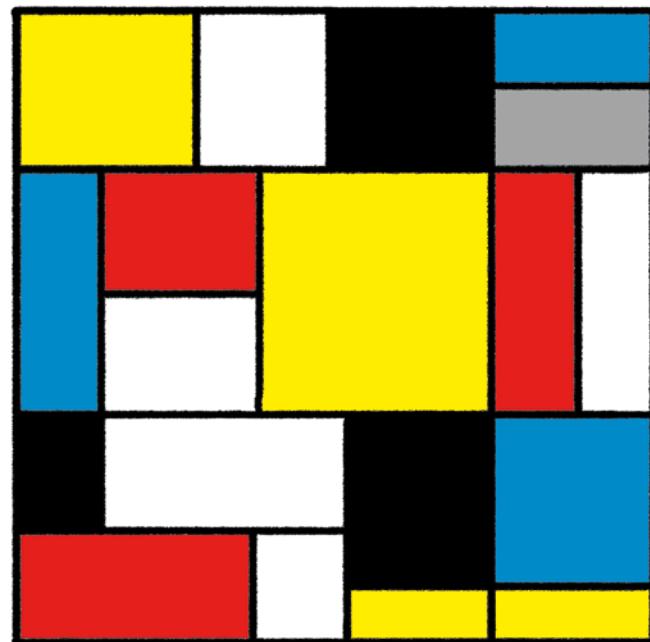
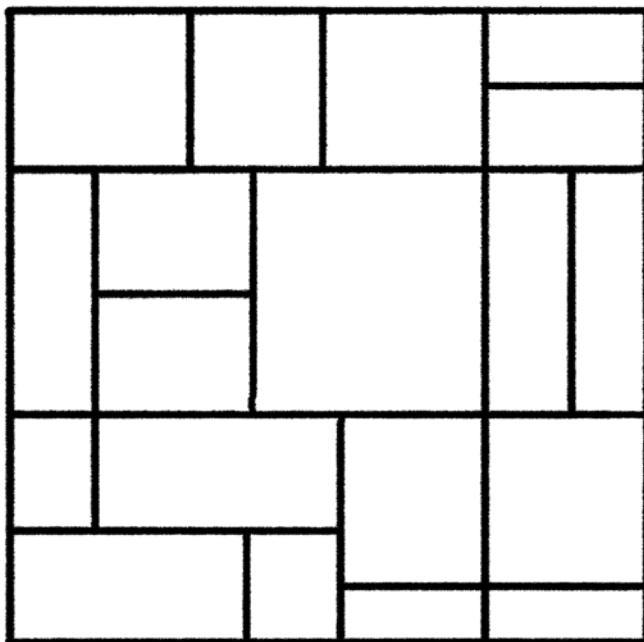


## Regeln

Änderte sich sein »Stil« auch im Laufe seines künstlerischen Schaffens, so hielt Mondrian bei seinen berühmten Rasterbildern an einigen Kompositionsregeln fest, die du für deine Bilder übernehmen kannst:



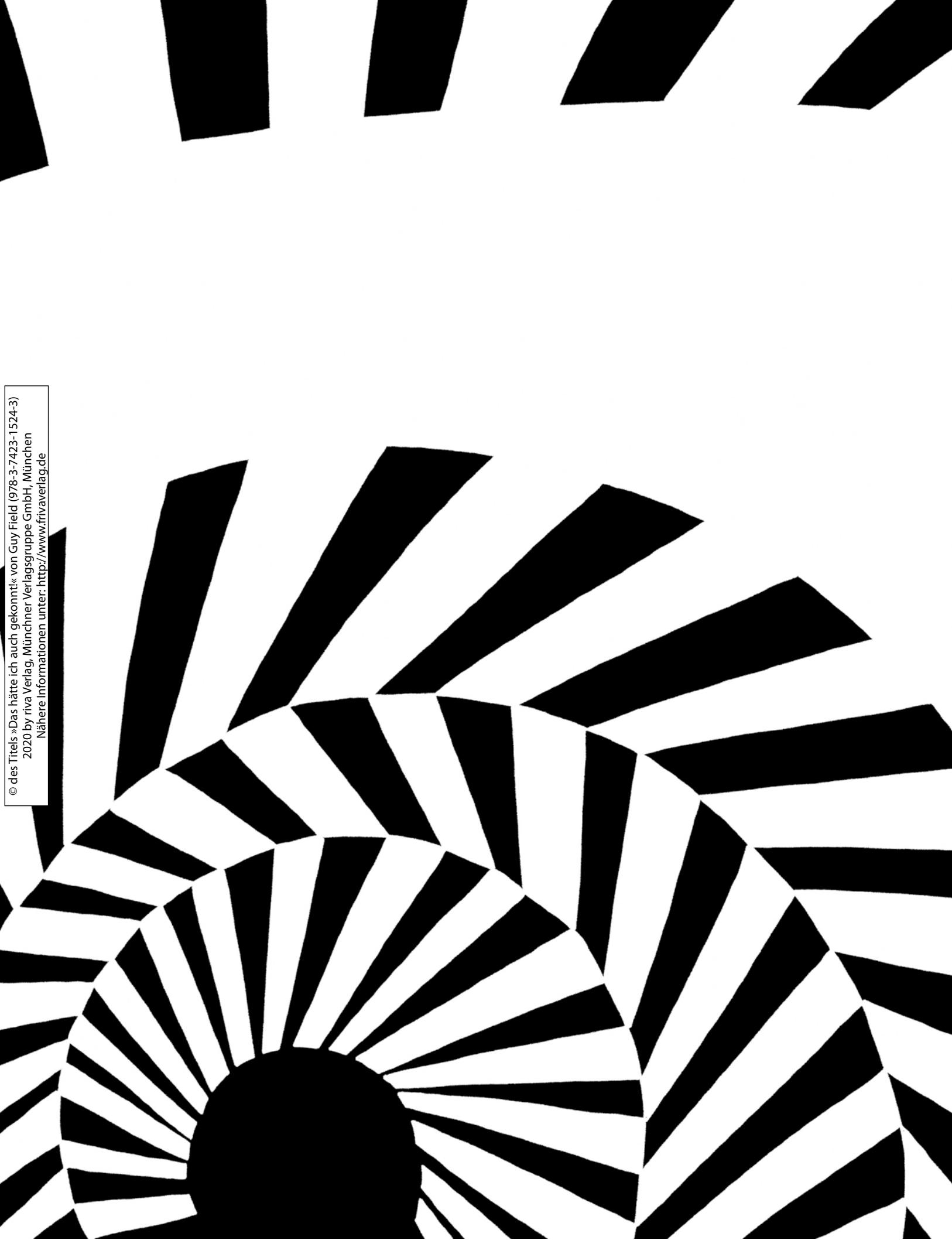
## So geht's



1. Mit einem Lineal und einem dicken schwarzen Stift unterteilst du das Blatt mit waag- und senkrechten Linien.
2. Male die Felder aus. Verwende aber nur Mondrians Lieblingsfarben und Helligkeitswerte.

© des Titels »Das hätte ich auch gekonnt« von Guy Field (978-3-7423-1524-3)  
2020 by riva Verlag, Münchener Verlagsgruppe GmbH, München  
Nähere Informationen unter: <http://www.riva-verlag.de>

© des Titels »Das hätte ich auch gekonnt« von Guy Field (978-3-7423-1524-3)  
2020 by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München  
Nähere Informationen unter: <http://www.riva-verlag.de>



# WIRBELNDE

# RILEY

Ob man es nun Op-Art nennt, optische Täuschung oder schlicht »Kunst, bei der es dir vor den Augen flimmert«: Es besteht kein Zweifel, dass Bridget Riley eine der Hauptakteurinnen dieser Kunstrichtung ist. Ihre kühnen Schwarz-Weiß-Grafiken speisen sich aus der psychedelischen Atmosphäre der »Swinging Sixties« und zogen die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich, auch wenn das Verständnis seitens der Kritiker eine ganze Zeit auf sich warten ließ.

Riley experimentierte mit geometrischen Formen und schuf so irritierende Muster, die ihre Farbe zu verändern oder sich sogar zu bewegen scheinen. Gäbe es einen Ort, an dem Kunst und Magie aufeinandertreffen, so wäre das sicher die geistige Heimat von Rileys hypnotischem Werk.

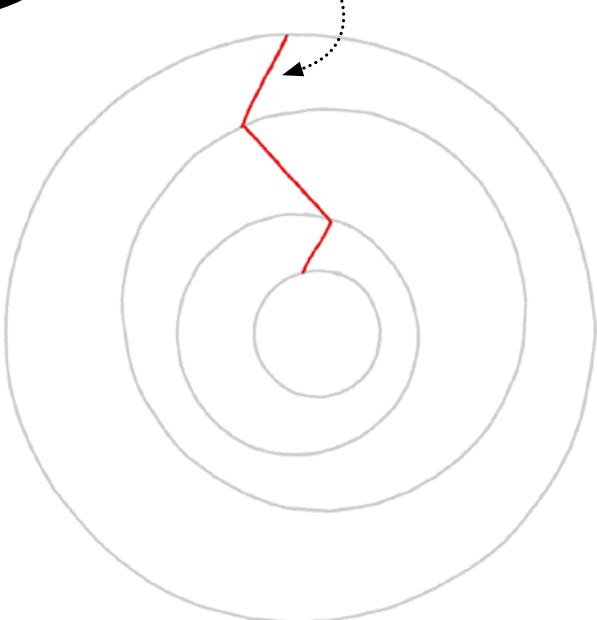
Folge den Arbeitsschritten und entdecke,  
wie selbst die einfachste Idee zu  
elektrifizierenden Resultaten führen kann.

So geht's

1. Setze zuerst vier Kreise ineinander.

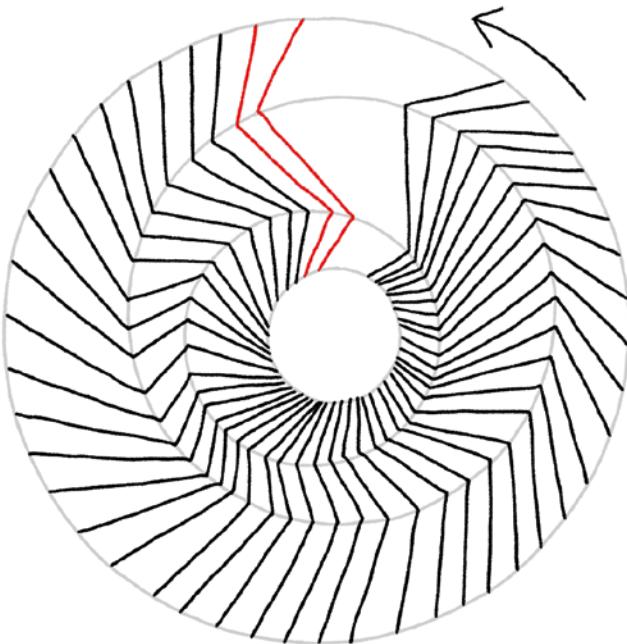


DIE ROTE LINIE  
ZEIGT, WO DU  
ANFÄNGST.

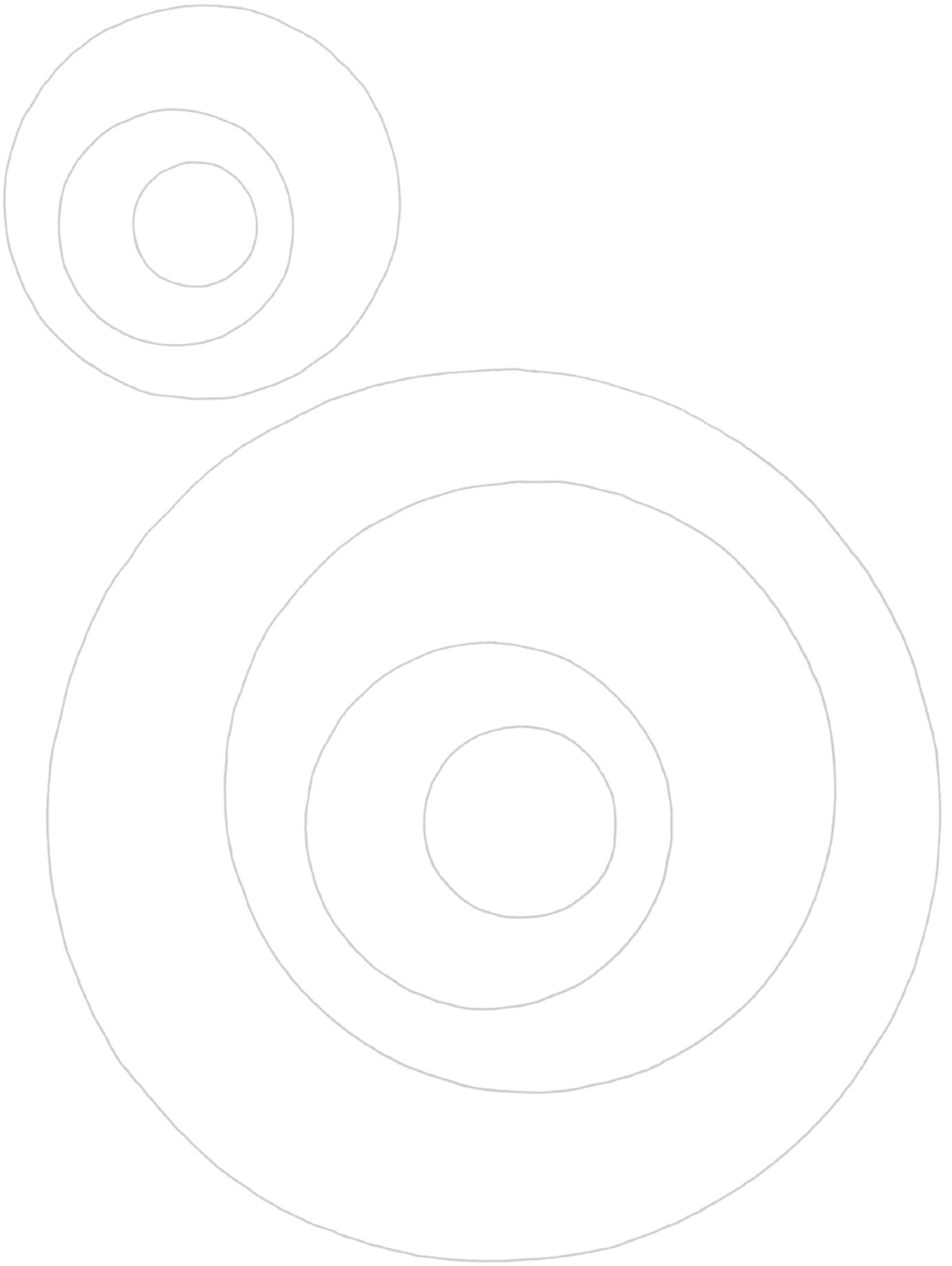


2. Zeichne eine erste Zickzacklinie vom äußersten zum innersten Kreis.

3. Zeichne im Kreis herum weitere Zickzacklinien. Die Linien sollten ungefähr den gleichen Abstand haben, aber immer einen anderen Winkel. Zum Mittelpunkt hin stehen die Linien enger beieinander.



4. Male jedes zweite Feld schwarz aus. Achte darauf, dass schwarze und weiße Felder in den Ringen versetzt sind.



© des Titels »Das hätte ich auch gekonnt« von Guy Field (978-3-7423-1524-3)  
2020 by riva Verlag, Münchener Verlagsgruppe GmbH, München  
Nähere Informationen unter: <http://www.riva-verlag.de>